

Mammerlamamm

von Sebastian Goy

Regie: Annette Kurth

Produktion: WDR 2009, 42 Minuten

Die Krähe Lapislazuli, die sich für zwei Krähen hält und über allem ihre Kreise dreht; ein Karussell, das sich merkwürdigerweise nicht dreht; eine Torte, die vergiftet ist; das Mädchen Marie, das die Buchstaben verwechselt; ihr Lehrer, den das verzweifeln lässt; und zu allem Überdross taucht wie aus dem Nichts auch noch ein Verwechsler auf, der die Querflöte mit Quittengelee, den Skilift mit dem Sofakissen und sonst noch dieses mit jenem verwechselt: "Mammerlamamm", eine Geschichte, in der es drunter und drüber geht. Zum Glück verwechselt der Verwechsler Maries Vater mit einem Kriminalkommissar und Maries Mutter mit einer Hexe, die dann alles wieder in die richtigen Bahnen hext. "Ein Traum?", fragt sich Marie, "oder ein zweites Leben, das ich manchmal auch lebe?" Und die Krähe Lapislazuli kreist über allem und krächzt uns ihr krächzendes Krächzen ...

Lapislazuli / Mondstein: Michael Tregor

Marie: Luzie Kurth

Sophie: Inga Busch

Paul: Hans Holzbecher

Lehrer: Michael Habeck

Nachbarin: Therese Dürrenberger

Konditor: Ernst August Schepmann

Verwechsler: Stefan Kaminsky